

Psychotherapie-Ausbildung in der Türkei

in Zusammenarbeit mit der Menschenrechtsstiftung



Dr. Neşmil Ghassemliou

Um gegen die Folter und die Verfolgung der Kurden in der Türkei etwas zu unternehmen, bemühe ich mich seit 1991 in Delegationsreisen, unter anderem mit der International Physicians for the Prevention of Nuclear War and Social Responsibility (IPPNW), um Informationen über die Situation der Kurden und die Lage des Landes. Daraus entstand eine jahrelange Zusammenarbeit mit der türkischen Menschenrechtsstiftung und insbesondere mit dem Folterbehandlungszentrum in Izmir. Da die Arbeit mit Folterüberlebenden für die Mitarbeiter der Folterbehandlungszentren sehr aufreibend ist, wurde ich als Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin um Supervision gebeten, sowohl um Konflikte im Team aufzuarbeiten als auch Burn-out-Prophylaxe zu betreiben. Dabei stellte sich heraus, dass ein großer Bedarf nach mehr psychotherapeutischer Kompetenz bestand. Aus all dem ist eine vertrauensvolle Beziehung und Zusammenarbeit entstanden, die in mir und dem Leiter der Süddeutschen Akademie für Psychotherapie (SAP), Wilhelm Ritthaler, die Idee einer Psychotherapie-Ausbildung in der Türkei reifen ließ.

Stipendiat

Als ersten Schritt luden wir einen türkischen Psychiater der Menschenrechtsstiftung mit guten Deutschkenntnissen als Stipendiaten in unsere Akademie nach Deutschland ein.

Er absolvierte erfolgreich eine dreijährige Ausbildung entsprechend der Zusatzbezeichnung Psychotherapie. Dadurch ermutigt und um mehr Teilnehmer zu erreichen, beschlossen wir, in der Türkei Ärzte und Psychologen nach den Richtlinien der Bundesärztekammer zur Zusatzbezeichnung Psychotherapie auszubilden. Die kulturellen Aspekte des Landes sollten berücksichtigt werden. Im Rahmen der zukünftigen EU-Mitgliedschaft der Türkei sollte es auch eine europaweit anerkenungsfähige Ausbildung sein.

Weiterbildung

So haben wir als SAP in Kooperation mit der türkischen Menschenrechtsstiftung und mit Zertifizierung der Ärztekammer in Istanbul eine Weiterbildung in Psychodynamischer Psychotherapie für Ärztinnen und Ärzte sowie für Psychologinnen und Psychologen durchgeführt. Die Gruppe beendete im April 2009 die dreijährige Ausbildung mit einem Zertifikat der SAP. Als nächstes werden die Teilnehmer psychotherapeutische Behandlungen unter türkischer und deutscher Supervision durchführen. Diese erste Ausbildungsgruppe bestand zu einem guten Drittel aus Kurden und knapp zwei Dritteln aus Türken. Abgeschlossen haben insgesamt 15 Teilnehmer.

Orientierungsseminar

Wir begannen im September 2006 in Istanbul mit einem Orientierungsseminar. Wir trafen uns dann in der Folge zweimal jährlich für jeweils eine Woche. Die Ausbildungsmodule, insgesamt 380 Stunden, bestanden aus:

- Psychodynamische Theorie
- Autogenes Training
- Balintgruppe
- Tiefenpsychologische Selbsterfahrungsgruppe
- Zweitverfahren Gestalt Selbsterfahrung

Die Theorie und das Autogene Training wurden von zwei Übersetzern ins Türkische übersetzt, die Balintgruppe und die Selbsterfahrung konnten in türkischer Sprache abgehalten werden. Die Wochen-Seminare waren sehr intensiv, mindestens acht Stunden täglich mit längerer Mittagspause. Am Ende jeder Woche erfolgte eine Evaluation des Seminars. Um den Gruppenprozess und die Intensität aufrecht zu erhalten, beschlossen wir, die Wochenblöcke in einem Hotel in der Nähe von Izmir durchzuführen. Oftmals wurde nach der Weiterbildung bis spät in die Nacht lebhaft diskutiert.



Landkarte Türkei.

Foto: Arid Ocean – Fotolia.com.

Balintgruppen

Am Anfang bestand bei uns die große Frage, ob und wie die westliche Psychotherapie in die Türkei übertragbar ist. In den Balintgruppen konnten wir das Spektrum der Problemkreise in der Türkei sehen. Im Westen der Türkei arbeitende Kollegen brachten sehr ähnliche Fälle wie in Europa oder Deutschland ein, während die kurdischen Kollegen auch sehr spezielle Themen ansprachen wie zum Beispiel das Problem eines drohenden so genannten Ehrenmordes.

Die teilnehmenden Psychologen und Ärzte hatten zuvor einzelne Fortbildungen in Psychotherapie absolviert, aber wenig an intensiver Selbsterfahrung teilgenommen. Wir gewannen den Eindruck, dass die in der Ausbildung enthaltene Selbsterfahrung ihnen eine enorm wichtige Möglichkeit der Aufarbeitung eigener Probleme und eine Reifungschance geboten hat. Zudem konnten sie am eigenen Leib erfahren, wie intensiv, verunsichernd, aber auch stärkend Psychotherapie sein kann. Da theoretisches Wissen ausreichend vorhanden war, interessierten sich die Kolleginnen und Kolle-

gen vor allem an der Umsetzung der Theorie in die Praxis, weshalb wir diesen Teil mit vielen Übungen und Rollenspielen erfahrbar machten. Welche seelischen und gesellschaftlichen Folgen die politische Situation in der Türkei in sich birgt, bildete sich im dritten und vierten Block der Selbsterfahrung wegen der bi-kulturellen Zusammensetzung mit Türken und Kurden auch in der Gruppendynamik ab.

Heftige Auseinandersetzungen brachen aus, die sich um die kurdische Selbstbestimmung und das Bedrohungsgefühl drehten, das bei den Türken dadurch ausgelöst wird. Diese Ereignisse im dritten Block hatten einige Teilnehmer belastet, weshalb die Selbsterfahrung im vierten Block relativ stockend und mit vielen Schweigepausen anlief. Doch ließ sich der Konflikt zufriedenstellend lösen.

Evaluation

In der Evaluation haben die Teilnehmer darauf hingewiesen, dass am Türken-Kurden-Konflikt oft Menschenrechts- und politische Solidaritätsgruppen auseinander fallen. Sie waren

deshalb über diesen Verlauf erleichtert. Unser Anliegen von Psychotherapie als Friedensarbeit war damit erfüllt.

Wir als Ausbilder sind sehr dankbar, eine so lernbegierige, intensive Gruppe begleitet zu haben. Unsere Ziele der Kompetenzerweiterung und Burn-out-Prophylaxe sind erreicht und geglückt. Wir danken unserem Dozententeam, das großzügig auf sein Honorar verzichtet hat.

Um die Psychotherapie auch so genannten Schwellenländern zugänglich zu machen, vergibt die SAP jährlich ein Stipendium für die dreijährige Psychotherapie-Ausbildung in Bad Grönenbach an im Ausland lebende Ärzte und Psychologen, die ausreichend deutsch sprechen. Sie sollen als Brücken für die Verbreitung von psychotherapeutischem Wissen dienen.

Dr. Neşmil Ghassemlou, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Lehrtherapeutin und Supervisorin, SAP, Herbisried 10 a, 87730 Bad Grönenbach, Internet: www.sueddeutsche-akademie.de, E-Mail: sueddeutsche.akademie@t-online.de



**KREMPELN SIE DOCH MAL
FÜR UNS DIE ÄRMEL HOCH.**
Werden Sie Lebensretter.

Allein in Deutschland findet noch immer jeder fünfte Leukämiepatient keinen passenden Stammzellspender. Mit einer Typisierungsaktion in Ihrem Unternehmen können Sie aktiv werden im Kampf gegen Leukämie. Darüber hinaus gibt es weitere Möglichkeiten, die DKMS zu unterstützen. Informieren Sie sich jetzt unter www.dkms.de

Übrigens: Jeder kann helfen. Auch Sie.

DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei gemeinnützige Gesellschaft mbH
Kressbach 1 · 72072 Tübingen · Tel. 0 70 71/9 43-0 · Fax 0 70 71/9 43-117



JEDER EINZELNE ZÄHLT